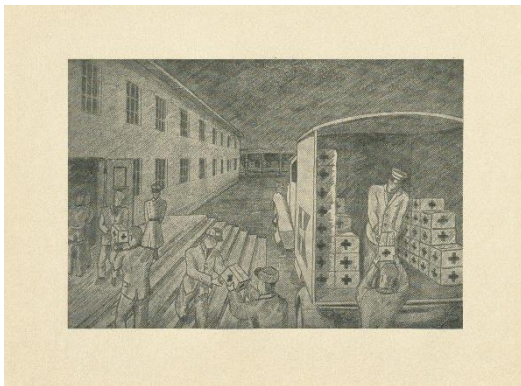


Mehrtagesprojekt zur Rettungsaktion „Weiße Busse“ sowie deren Rezeption

Geeignet für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 10 sowie Erwachsenengruppen



Kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges wurden die skandinavischen KZ-Häftlinge auf Initiative des Schwedischen Roten Kreuzes und mit Unterstützung des dänischen Jyllandkorps aus den nationalsozialistischen Konzentrationslagern gerettet, zunächst im KZ Neuengamme gesammelt und schließlich mit weißen Bussen zur Rekonvaleszenz ins neutrale Schweden gebracht. Dies rettete vielen von ihnen das Leben.

Je nach Länge der Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den Verhandlungen zwischen dem Vizepräsidenten des Schwedischen Roten Kreuzes, Folke Bernadotte, und Reichsführer-SS Heinrich Himmler, mit der Einrichtung des „Skandinavierlagers“ im KZ Neuengamme sowie der Rettungsaktion selbst.

Wir nähern uns dem Geschehen aus unterschiedlichen Perspektiven: An die Seite der Geschichte der Rettung, die von vielen der überlebenden Geretteten sowie Helfer*innen und Organisator*innen erzählt wurde, sollen auch andere Geschichten und Perspektiven treten. Die Geschichten der Zurückgelassenen und Nicht-Geretteten. Die Geschichten der Dilemmata und Grauzonen. Wir arbeiten mit Berichten von Überlebenden und Rettern, beleuchten die Rezeption der Rettungsaktion bis heute und sprechen über sowohl die positiven als auch die problematischen Aspekte der Aktion.

Achtung!

Bei eintägigen Veranstaltungen wird eine generelle Kenntnis zum Nationalsozialismus und zur Geschichte des KZ Neuengamme vorausgesetzt.

Dauer 5-7 Stunden oder mehrere Tage in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Kosten € 80 bis € 100 pro Schulklasse / Jugendgruppe pro Tag

Information

Ulrike Jensen, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Jean-Dolidier-Weg 75,
21039 Hamburg Tel: 040 - 4 28 13 15 19, ulrike.jensen@gedenkstaetten.hamburg.de.

Buchung

Museumsdienst Hamburg, Tel. 040-4 28 13 10, info@museumsdienst-hamburg.de